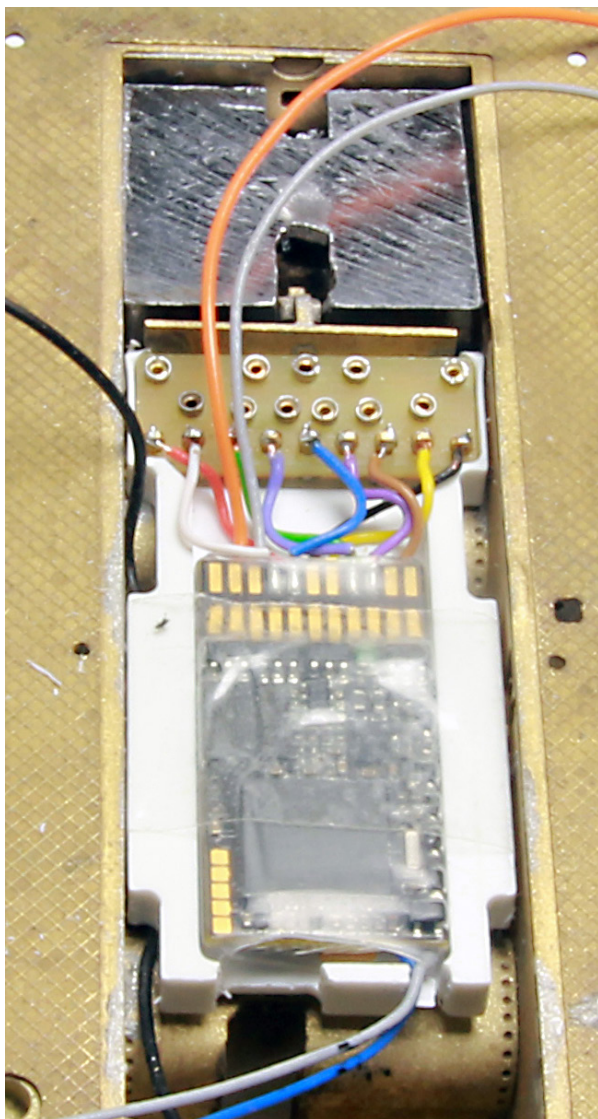
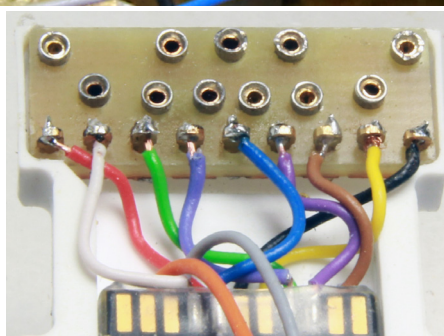
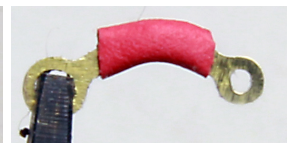
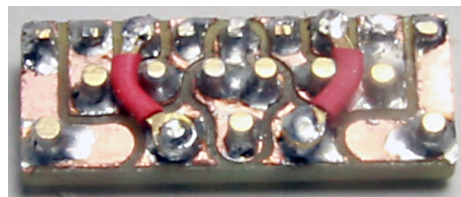
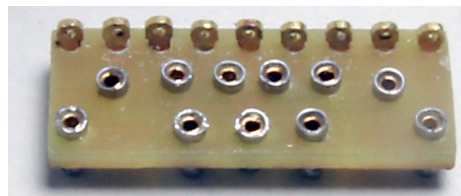
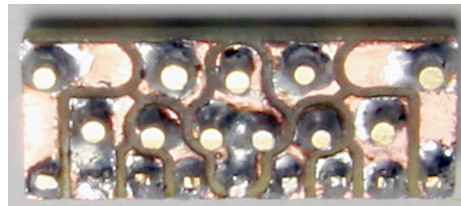
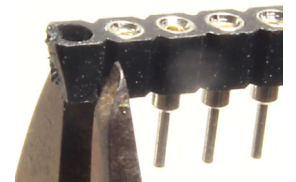
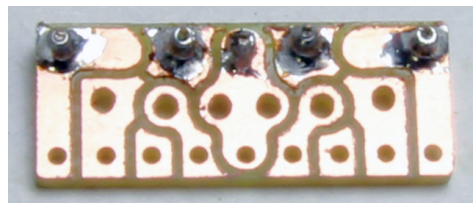


Die Verdrahtung und die Dekoderwahl steht natürlich jedem frei. Ich selbst habe wenig Erfahrung in diesem Bereich und bin auf das Wissen von Modellbahnkollegen angewiesen. Beengte Platzverhältnisse (Bleigewichte müssen auch noch untergebracht werden) lassen nicht allzuviel Spielraum. Ich bin zu folgender Lösung gekommen: Der Zimo-Dekoder MX 645 wird im mittleren Teil des Wasserkastens untergebracht. Er ist mit einer kleinen Patine verbunden, auf die fast alle Kabel gesteckt werden. Das Ganze wird in einer gefrästen Polystrolschale gelagert, der darüberliegende Wasserkastendeckel erhält an entsprechender Stelle eine dünne Polystrolplatte, so dass eine allseitige Isolierung gewährleistet ist.

Mein erklärtes Ziel, keinen Drahtverhau, Verdrahtung demontierbar ohne zu löten, habe ich so weitgehend erreicht. Die Lok kann vor dem Lackieren fahrfertig aufgebaut werden, die Beleuchtung sollte aber erst nach dem Lackieren angeschlossen werden.



Bestückung der Platine

Kompakt-Heißluftgebläse **HL Stick**Compact Hot Air Tool **HL Stick**

Bei der weiteren Verdrahtung hat sich dieses Heißluftgebläse als sehr nützlich erwiesen. Erhältlich z. B. bei Reichelt-Elektronik, ca 60,- Euro.